

IV

churfürstlichen Staaten (welche zu Leipzig in sieben Bänden in den Jahren 1802 bis 1812 erschienen ist) besitzt, sondern dagegen lediglich die Darstellung des Lebens und Wirkens dieses Fürsten und der damit in der engsten Verbindung stehenden, der äußeren Geschichte Sachsens angehörenden Begebenheiten zum Zweck haben.

England ^{a)}, Frankreich ^{b)} und Preußen ^{c)} besitzen ähnliche Lebens-Beschreibungen von Fürsten, die sich in der Geschichte auszeichneten, und den Namen der Großen sich erwarben; Sachsen darf darin nicht zurückbleiben, Tenzel und Conradi haben hierin bereits die Bahn geöffnet, und bis mit Friedrich August den Ersten besitzen wir die Beschreibung der unter unserem Regentenhaufe erschienenen Münzen und Medaillen. Erlangte Friedrich August auch nicht durch blutige Kriege den Namen des Großen, so erreichte er dieselbe Größe durch seine erhabenen Tugenden, welche seinem Lande während einer neun und fünfzigjährigen Regierung den wahren Wohlstand und Segen, und ihm den schönen Namen „des Gerechten“ erworben haben.

a) Chevalier, Histoire de Guillaume III. Roi d'Angleterre, par Medailles, Inscriptions etc. Amsterd. 1692. f.

b) Menestrier, Histoire du Roi Louis le Grand par Medailles, Emblèmes etc. Paris 1691. f.

Glafey, Abrégé de la vie de Louis XV. Roi de France, expliquée par des Medailles. Leipz. 1749. f.

c) Seylers Leben und Thaten Wilhelms des Großen, Churf. zu Brandenburg, mit Medaillen und Münzen erläutert. Frankf. u. Leipz. 1730. f.

Gütthers Leben und Thaten Friedrichs I., Königs in Preußen, aus Urkunden und Münzen erläutert., mit Kupf. Breslau 1750. 4.